



RHEOFLEX®

Schnellzement

Polymervergüteter Schnellzement zur Herstellung hochfester Unterlagsestriche im Hochbau und schwindfreier Industrieestriche

Überall dort, wo besondere Anforderungen an schwimmende Fußbodenkonstruktionen gestellt werden, lassen sich mit RHEOFLEX® Schnellzement Zementestriche höchster Festigkeit herstellen, die dank verformungsfreier Erhärtung und zuverlässiger Trocknung optimale Lastübertragung und schnellen Baufortschritt ermöglichen.

Durch integrierte Polymere wird die hochfeste und nahezu schwindfreie Zementmatrix von RHEOFLEX® Schnellzement flexibilisiert und verstärkt. So halten auch beheizbare Unterlagsböden dynamischen Beanspruchungen problemlos stand.

Mit RHEOFLEX® Schnellzement hergestellte Estriche können kurzfristig mit allen Oberbelägen belegt werden.

- praktisch schwindfrei
- sehr früh nutzbar
- belegreif nach 3 Tagen
- extrem belastbar
- nicht brennbar
- wasserfest, nur für innen

RHEOFLEX® Schnellzement

Gepprüft nach AgBB-Schema	
Estrichgüte (Erstprüfung):	CT-C50-F7
Empfohlene Einbaudicke:	≥ 30 mm
Farbton:	Mittelgrau
Verbrauch je 10 mm Dicke:	4 - 4,5 kg/m ²
MV Bindemittel: Kiessand (A/B 8)	1:4 Gewichtsteile
Wasser-/Bindemittelwert:	max. 0,45
Belegreife ≤ 2%: (+20 °C/65 % rel. Luftfeuchte)	3 Tage nach Einbau

Festigkeitsklassen nach DIN EN 13892-2 (Güteprüfung/F.P.C.)

Druckfestigkeit:	nach 3 Tagen	≥ 40 N/mm ²
Druckfestigkeit:	nach 28 Tagen	≥ 50 N/mm ²
Biegezugfestigkeit:	nach 3 Tagen	≥ 5 N/mm ²
Biegezugfestigkeit:	nach 28 Tagen	≥ 7 N/mm ²

Chemotechnik
Wir machen Boden gut!

Polymervergüteter Schnellzement zur Herstellung hochfester Unterlagsestriche für besondere Anforderungen

Eigenschaftsprofil

Polymervergüteter, praktisch schwindfrei erhärtender Schnellzement zur Herstellung hochfester Unterlagsestriche mit erhöhter Belasbarkeit und hoher Oberflächenfestigkeit.

Mehr Sicherheit, weniger Aufwand Die integrierte Polymervergütung ersetzt das bisher übliche Zudosieren von flüssiger Dispersion zur Estrichmischung mit RHEORAPID® Schnellzement.

RHEOFLEX® Schnellzement ist auch geeignet für die schnelle, sichere und dauerhafte Modernisierung von dynamisch hoch belasteten Industrieböden!

Anwendungsbereiche

- Hochwertige unbeheizte und beheizte Unterlagsestriche bis Festigkeitsklasse CT-C50-F7 auf Dämmschicht oder Trennschicht im Gewerbe- und Industriebau für alle üblichen Oberbeläge
- Hoch strapazierbare, dynamisch beanspruchbare Industrieestriche CT-C50-F7 im Verbund in Werk- und Montagehallen, in Fahrstraßen und Laderampen im Innenbereich

Industrieestriche zur direkten Nutzung können mit unseren silikatischen Oberflächenvergütungen aus LOTUSEAL® Kristall bzw. LOTUSEAL® Lasur (siehe Produktinformationen) behandelt werden.

Grundregeln

Es gelten alle einschlägigen Normen, Vorschriften, Handwerksregeln, besonders EN 13813, DIN 18353 und DIN 18560, sowie die entsprechenden BEB Hinweisblätter; ausgenommen sind die in dieser Produktinformation ausdrücklich enthaltenen Abweichungen.

Belegreife: (20°C/65% rel. Luftfeuchte) nach 3 Tagen ≤ 2 CM%, unabhängig von der Estrichdicke. Prüfung durch CM-Messung nach BEB-Vorschrift, Estricheinwaage 50 g, Messdauer: 10 Minuten. Bei Heizestrichen vor Belegung Funktionsheizten durchführen (Beginn nach 3 Tagen).

Voraussetzungen am Bau

Geschlossene, zugluftfreie und vor Sonneneinstrahlung geschützte Räume. Temperaturen von Raum, Untergrund und Ausgangsstoffen mindestens + 5 °C, max. + 25 °C.

Bei Arbeiten im Freien, in offenen Räumen oder in Räumen mit Zugluft oder Umluftgebläse muss mit erhöhtem Ausführungsrisiko, insbesondere Trocknungsrisiken, gerechnet werden (vorzeitige Austrocknung durch Abdecken mit Folie vermeiden!).

Materialverbrauch:

ca. 4 – 4,5 kg/m²/10 mm Dicke

Herstellung hochwertiger Unterlagsestriche:

Hohe Belastungen machen im Einzelfall besondere planerische Betrachtungen erforderlich. Der Fußbodenaufbau (Art und Dicke der Dämmschicht, Estrichdicke etc.) ist in Abhängigkeit von den objektspezifischen Belangen festzulegen. Im Einzelfall kann eine Bemessung nach Eurocode 1 EN 1991 sinnvoll oder notwendig sein.

Richtrezeptur für 200 I Mischung (Erstprüfung erforderlich)

Materialkomponente	CT-C50-F7
RHEOFLEX® Schnellzement	75 kg
Kiessand 0/8 mm	300 kg
Wasser-/Bindemittelwert*	max. 0,45

* Eine Überschreitung des max. Wasser-/Zementwertes führt zu verzögerter Erhärtung, Festigkeitsabfall und späterer Belegbarkeit.

Estrichmischung:

Gesteinskörnung: Kiessand 0/8 mm nach EN 12178, Anwendungsgebiet „Estrichmörtel“, Gehalt an Feinteilen, Kategorie 1 (max. 3 Masse %) und einem Mehlkornanteil ≤ 0,25 mm von max. 10 Masse-% im Sieblinienbereich 3 (A/B 8) nach DIN 1045-2.

Mischen: Zum Anmischen des Mörtels gebräuchliche Misch- und Fördermaschinen verwenden (Mischzeit: 2 min.). Mischtrommel mit etwa der Hälfte des Kiessands und ca. 2/3 der nötigen Menge Zugabewasser füllen.

RHEOFLEX® Schnellzement in den laufenden Mischer zugeben und Mischtrommel mit übrigen Kiessand bis zum Nutzinhalt auffüllen und mit restlichem Zugabewasser auf Konsistenz einstellen. Gesamtwassermenge auf W/Z 0,45 begrenzen.

Zur Herstellung eines plastischen Estrichmörtels mit homogenem Querschnitt bei hohen Schichtdicken sowie bei langen Pumpwegen ist ein Nachmischen des Estrichmörtels mittels Zwangsmischer erforderlich.

Einbau: Verdichten, höhengenaues Abziehen des Estrichs in handwerksüblicher Technik innerhalb 30 Minuten. Zum Erreichen hoher Oberflächenfestigkeiten ist maschinelles Abreiben sinnvoll (z. B. bei direkter Nutzung oder als Untergrund für Beschichtungen).

Nachbehandlung: Estriche aus RHEOFLEX® Schnellzement unmittelbar nach dem Glätten durch Abdecken mit Folie mindestens über Nacht nachbehandeln.

Herstellung von Verbundestrichen:

Untergrund

Der zementgebundene Untergrund muss sauber, offenporig (saugfähig) und frei von weichen, ablösbaren Bestandteilen sein. Die Untergrundtragfähigkeit muss der zu erwartenden Beanspruchung entsprechen. Bei Fahrbeanspruchung soll die Oberflächenzugfestigkeit im Mittel $1,5 \text{ N/mm}^2$ betragen (kleinster Einzelwert $\geq 1,2 \text{ N/mm}^2$). Bei Nutzung ohne Fahrbeanspruchung ist eine Oberflächenzugfestigkeit von i. M. $1,0 \text{ N/mm}^2$ ausreichend. Bruchbild der Haftzugprüfung für die Untergrundbeurteilung mit berücksichtigten!

Untergrundvorbereitung:

Betonoberflächen vor der Verlegung Fräsen und Kugelstrahlen. Anschließend mit Hochdruckwasserstrahl nachreinigen und Schmutzwasser absaugen. Der Untergrund muss für die Verlegung von RHEOFLEX® Schnellzement matt-feucht, jedoch nicht nass sein.

Alternativ kann nach der mechanischen Untergrundvorbereitung eine Konditionierung des Untergrundes mit LOTUSEAL® Allesprimer (siehe Produktinformation) erfolgen.

Risse im Untergrund mit RHONASTON® UVL vorher verharzen und mit Quarz abstreuen (siehe Produktinformation). Untergrundfugen übernehmen.

Mineralische Haftbrücke: RHEODUR® System-Haftbrücke

Materialverbrauch: ca. $1,8 \text{ kg/m}^2$

Die RHEODUR® System-Haftbrücke garantiert nicht nur einen unlösbaren Haftverbund, sondern auch zusätzliche Sicherheit beim Einbau des Estrichs. Durch die Ausrüstung mit kapillaraktiven Polymeren wird das gefürchtete „Aufbrennen“ verhindert und die Gefahr von Hohlstellen praktisch ausgeschlossen (siehe Produktinformation RHEODUR® System-Haftbrücke).

Abgetrocknete, matt oder hell gewordene RHEODUR® System-Haftbrücke ist unbrauchbar und muss entfernt werden!

Einbau: Verdichten, höhengenaues Abziehen des Estrichs in handwerksüblicher Technik innerhalb 30 Minuten. Zum Erreichen hoher Oberflächenfestigkeiten maschinelles Glätten erforderlich (z. B. bei direkter Nutzung oder als Untergrund für Beschichtungen).

Blasenbildung beim Glätten deutet immer auf zu frühes Glätten und/oder zu steile Flügelstellung hin; nur handgeführte Einscheibenglätmaschinen einsetzen; **RHEOFLEX® Schnellzement nicht ausglätten!**

Nachbehandlung: Nutzestriche aus RHEOFLEX® Schnellzement unmittelbar nach dem Glätten durch Abdecken mit Folie mindestens über Nacht nachbehandeln.

Überarbeitung: Estriche aus RHEOFLEX® Schnellzement können nach intensivem Reinigungsschliff mit Diamant-Schleifset „Titan Plus“, K120 und Nassreinigung mittels Waschautomat bereits am nächsten Tag mit LOTUSEAL® Kristall in zwei Arbeitsgängen farblos oder wahlweise mit LOTUSEAL® Lasur farbig verkieselt werden (siehe Produktinformationen LOTUSEAL® Kristall und LOTUSEAL® Lasur).

Für Imprägnierung, Versiegelung oder Beschichtung mit Kunstharzen ist eine zweckentsprechende Untergrundvorbereitung notwendig.

Praxis-Hinweis:

- Im Gegensatz zu RHEORAPID® Schnellzement sind Estriche aus RHEOFLEX® Schnellzement schneller zu verarbeiten und früher zu glätten.
- RHEOFLEX® Schnellzement ist nur für den Innenbereich geeignet.
- Blasenbildungen beim Glätten deuten immer auf zu frühes Glätten und/oder zu steile Glättflügelstellung hin.
- In Zugluftbereichen, Freiflächen und bei sehr trockenem Baustellenklima ist ein Schutz des frischen Mörtels vor Wasserentzug vorzusehen. Nötigenfalls frisch verlegten Mörtel sofort mit Folie abdecken!
- Zum maschinellen Glätten ausschließlich handgeführte Einscheibenglätmaschinen einsetzen! Keine schweren Doppel- bzw. Tandemglätter verwenden!
- Vermischung von RHEOFLEX® Schnellzement mit anderen Bindemitteln unbedingt vermeiden! Keine Zusatzmittel zugeben! Vor Materialwechsel unbedingt Mischtrommel und Schläuche reinigen!
- RHEOFLEX® Schnellzement ist in Anwendungsform alkalisch. Beim Anmischen Schutzbrille und Handschuhe tragen. Bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen!

Lagerfähigkeit: 6 Monate, trocken, im verschlossenen Originalpapiersack.

Chemotechnik Abstatt GmbH
D-74230 Abstatt
Tel.: 07062-95 42 0, Fax: 07062-64 54 7

E-Mail: info@chemotechnik.de
www.chemotechnik.de

Alle Angaben dieser Produktinformation beruhen auf umfangreicher Praxiserfahrung. Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen am Bau wird jedoch empfohlen, die Anwendbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Angaben und der jeweils vorgesehenen Maßnahmen durch Vorversuche zu überprüfen.

Dies vorausgesetzt, übernehmen wir Gewähr für die prinzipielle Richtigkeit dieser Produktinformation und die von uns beschriebenen und zugesicherten Eigenschaften und Wirkungen der darin erwähnten Produkte. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Fassung. Download unter: www.chemotechnik.de
Schutzrechte Dritter sind zu beachten! Die Text- und Bildrechte unterliegen dem Urheberrecht (Copyright Chemotechnik).